

bestrebt gewesen wäre, diese genannten „Nachtheile“, die man vielleicht der sogenannten „niederen Homilie“ zur Last legen könnte, zu vermeiden: es ist ihm unseres Erachtens glücklich gelungen, eine Verbindung und Verschmelzung des rein homiletischen Elementes mit der Predigt im engeren und eigentlichen Sinne zu finden und durchzuführen; darum auch die Aufstellung eines eigentlichen sogenannten Hauptsatzes bei jeder Homilie. Eine wertvolle Beigabe bilden die zahlreichen, passenden Stellen und Aussprüche der heiligen Väter, ebenso die in großer Auswahl gebotenen Belegstellen aus der heiligen Schrift. Die Sprache ist einfach, prunklos; für den praktischen Gebrauch wird der Einzelne selber sehen müssen, inwieweit er den mitunter etwas trocken gehaltenen Stoff lebendig und anziehend gestalten könne.

Ein etwas übersichtlicherer Druck, der die einzelnen Glieder mehr hervortreten ließe, sowie eine kurze Inhaltsangabe am Rande der verschiedenen Abtheilungen dürften bei einer folgenden Auflage das sonst nett und deutlich gedruckte Bändchen noch willkommener gestalten.

Pola.

Dr. Joh. Gföllner.

25) **Katechetische Predigten** sinngemäß vertheilt auf alle Sonntage und Feste des Kirchenjahres. Erster Jahrgang. Von H. Kolberg, Propst. Mit Erlaubnis der geistlichen Behörde. Dillmen i. W. A. Laumann'sche Buchhandlung. S. 715. Preis M. 4.50 = fl. 2.70.

Das katholische Volk hat das Gefühl, daß nur die an das Evangelium sich anschließende Predigt eine „richtige“ sei; ein Grund, warum vom Tagesevangelium losgelöste Katechismuspredigten oft nicht gebührend gewürdigt werden. Diesem Umstande haben schon Hebel in den gerne benützten „Frühlehren“ und Bruehl in seinen ausgezeichneten „Katechetischen Predigten“ Rechnung getragen, dabei aber doch den Zusammenhang der katechetischen Wahrheiten innegehalten.

Kolberg, der als Prediger bereits einen hochgeachteten Namen besitzt, will nun auch dem Bedürfnisse nach Abwechslung entgegenkommen und behandelt jedesmal eine dem Tagesevangelium entsprechende katechetische Wahrheit, aber nicht nach der Reihenfolge des Katechismus, sondern wie sie sich eben naturgemäß aus der evangelischen Perikope ergibt, und will in dieser Weise in drei Jahrgängen den ganzen Katechismus durchnehmen. So wird z. B. am achten Sonntage nach Pfingsten gepredigt über die freiwilligen Werke der Buße: Beten, Fasten und Almosengeben; am neunten Sonntage über die Eigenschaften der Reue; am zehnten Sonntage über die Eigenschaften des Gebetes. Dadurch bekommen die Zuhörer gleichsam unvermerkt den Katechismus zu verkosten. Die Idee ist durchaus nicht übel, zumal Propst Kolberg der richtige Mann ist, sie auszuführen. Die Vorzüge dieser Predigten bestehen darin, daß sie kurz, praktisch, kunstvoll disponiert und sorgfältig durchgearbeitet sind. Für die dogmatische Correctheit bürgt die kirchliche Approbation. Ich denke, sie werden Vielen gute, ja sehr gute Dienste leisten.

Leoben.

Dechant Alois Stradner.